

# Dresdner Nachrichten

Druck und Eigentum der Herausgeber: Stepha & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

**Untersteimorchen** Markt  
feste 12. am Sonnabend  
bis 12. 4 Uhr, Sonntags  
bis Mittag 12 Uhr. Im  
Stadtteil unterste Richtung  
gasse 5 bis 12. 4 Uhr.  
Der Name rührte von  
feindlichen Verbündeten her  
13. 19. **Stadtkirche** die  
Gasse 3. Aug.  
Eine Kapelle im Bau  
nachträglich. Eröffnet  
nicht bei Untersteimorchen  
sondern bei Stadtkirche.

Надважне питання  
матерії зовнішньо-  
політичного виміру

auslösende Reaktionen  
Mastzelle von uns unbekannten  
faktoren auslösen u. führen  
daraus infolge der zu  
großen Volumenzunahme  
Reaktion durch. Da  
markiert aber Mastzelle-  
lung, d. Zellen folgen  
der Reiz. Auslöser  
führen die Reaktion aus  
und eine Prostatahyper-

Nr. 136. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierey.  
Für das Geulleton: Ludwig Hartmann

Dresden, Freitag, 16. Mai 1873

Politische

Nicht lange dürfte Papst Pius IX. seinen 82. Geburtstag überleben. Der Moment, da der für unfehlbar Erklärte vor den Stuhldes einzigen unfehlbaren Richters über Zeit und Ewigkeit treten wird, ist nicht fern. Über seinen körperlichen Zustand veröffentlichten wir unten das Nötige.

Österreichische Blätter werden nicht müde in Versuchen, die Aufmerksamkeit der Bankalte zu rechtfertigen. Sie wiederholen, daß Der, der nicht vollkommen in die österreichischen Verhältnisse eingeweiht sei, die ungemeine Rückwirkung der Börse auf Handel und Industrie nicht zu ermessen vermöge, und daß ohne jene gewaltsame Maßregel die letzteren in den finsternen Strudel mit hineingezogen worden seien. Andere drücken dies deutlicher dahin aus, daß die gesamme Kaufmännische Welt über Kraft und Vermögen hinaus an der Börse speculirt habe und nun dem Bankrotte nahe sei. Wahr ist es, daß die Lage schlimm ist, noch schlimmer, daß jene Ansicht wahr ist. Trotzdem verbleiben wir dabei, daß es nicht Sache des Staates ist, sich zum Retter frevelnder Spielfürsten zu machen. Mögen diese kommt ihren Helfern unter dem Kaufmannsstande und dem Privatpublikum aussehen, was sie eingebracht haben! Jede Unterstützung durch den Staat hindert oder schwächt die moralische Nachwirkung derartiger Reinigungssproesse, wie wir sie jetzt erleben. Denn grenzenlos, durch nichts, als die bissigste Noth zu belehren ist der Reichtum der Börsenspecialanten. So hat die Berliner Börse uns Mene tekel, das doch sichtbar genug Wien an die Wand geschrieben hat, nicht verstanden. Noch am 12. machte man an der Berliner Börse die größten Schwundversuche und trieb angstfrohs durch dieselben Manipulationen herbeigeführten Hains der Wiener Börse einzelne Course in der wohlmäßigsten Weise in die Höhe.

Man hat Nichts gelernt, man wird Nichts lernen, ehe auch über die norddeutschen Börsenplätze die Sündfluth hereingebrochen sein wird. Wenn wir uns vergegenwärtigen, daß ohne die bis ins Ueckgraue fortgesetzten Börsenspekulationen Wohnungsnach, unerhörte Preise aller Lebensmittel, Steigerung aller Waren nie in dem Maße wie jetzt eingetreten wären, daß die Erwerbsgier, das Jagen nach schnell zuwerbtem Reichthum, die Verminderung von Moral, Treu und Glauben nie so große Dimensionen angenommen hätten, daß Niedlichkeit und alle Bürgertugenden besser bestanden, Leberruth und Herzlosigkeit der Besitzenden, Nied, Habgier und Rohheit der besitzlosen Clasen weniger um sich griffen, so taumt man nur wünschen, daß der bittere Trank, dessen Zutthen aber eine heilsame Medicin bergen, bis zur Reife geleert werde.

Während unter Kaiser in Petersburg weilte, erschöpften sich die russischen Blätter in Freundschaftsbeschwerungen, und als gar der weiße Czaar bei einer Revue unserem Kaiser, auf die russischen Truppen deutend, gesagt hatte: „Das sind die preußischen Reserven“, da war die Allianz zwischen Deutsch- und Russland wie besiegt. Jetzt beginnen diese Zeitungsartikel, nachdem der kaiserliche Gast die Residenzstadt wieder verlassen, nüchterneren Itusonements Platz zu machen. Ein Artikel des „Golos“, desjenigen Blattes, welches man für das Organ des Kriegsministers Miljutin und des Generals Ignatjeff anzusehen gewohnt ist, macht darauf aufmerksam, daß die Früchte der russisch-preußischen Freundschaft immer nur Preußen im Schoß gefallen seien. Auch diesmal werde Deutschland den Loveniantheil vor dieser Freundschaft davontragen, denn es werde durch sie in den Stand gebracht sein, seine Macht im Innern zu consolidiren, die Agitatoren vom Schlage der Bebel, Liebknecht und anderer Mitglieder der „Internationale“ zu unterdrücken und die neu annexirten Provinzen zu germanisiren. Allerdings werde auch Russland von dieser Freundschaft den Vortheil haben, daß es ungehindert seine civilisatorische Politik im Osten verfolgen, und für den Fall, daß der Zeitpunkt zur Lösung der orientalischen Frage gekommen sein wird, wenn nicht auf die Mitwirkung, so doch auf die Neutralität Deutschlands rechnen können. Außerdem aber profitire Russland von dieser Freundschaft noch, daß es die Politik, welche Preußen in Elsaß-Lothringen und Polen durchführt, nun auch seinerseits werde nachahmen müssen, indem es Polen und die Ostprovinzen endgültig russifizirt.

Frankreich hat Deutschland wieder 250 Millionen gezahlt und dadurch die vierte Milliarde der Kriegsentschuldigung vervollständigt. Thiers schwankt noch wie vor, wohin er das Staatschiff steuern soll. Die Extreme — hier die Radicales, dort die Legitimisten und Bonapartisten — ruhen vereint: Weg mit Thiers und seinem Absturz einer Republik! Die letzten Wahlen bestätigen das Anwachsen der Extreme: in die Wahlseiletheilen sich nur Radicale und Bonapartisten. Zwischen den Extremen ist kein Platz für einen Republikaner nach dem Programme von Thiers. Die Nationalversammlung, die morgen früh zusammentritt, wird der Schauplatz erbitterter Skampfe werden. Schon das neue Wahlgesetz wird heftige Scenen herbeiführen. Die Nationalversammlung soll aus 500 Deputirten bestehen, jeder wird in einem Kreise (Arrondissement) gewählt, während bisher das ganze Departement eine ganze Liste zu wählen hatte. Der Wähler muss 21 Jahre alt und 2 Jahre ortsangehörig sein. Daneben soll ein Senat bestehen von 250 Mitgliedern. Der Senat soll das Recht haben, die Nationalversammlung aufzulösen.

Der deutsche Bundesrat hat beschlossen, daß das Jesuitengesetz auf die Redemptoristen, die Lazaristen und die Congregationen vom heiligen Geist und zum heiligsten Herzen als mit dem Jesuitenorden verwandte Anwendung finde; dieselben sollen binnen sechs Monaten aufgelöst werden. Hiermit ergiebt sich aus den Protokollen des Bundesrates, daß bei der Frage der Einziehung des Staatspapierelbes unser Minister v. Friesen den Wunsch ausgesprochen hat, daß Preußen formulierte Anträge in dieser Frage bringen solle. Wie verhällich diese für unsere Steueroehältnisse ausfallen, das wissen wir jetzt. Man hätte sich wohl zu der Hoffnung berechtigt gehalten, daß Sachsen selbst zur Wahrung seiner Interessen Vorschläge ausspielt und sie mit Kraft und Würde, gestützt auf sein gutes Recht,

vertrete. Doch halt, wir thun unserer Regierung Unrecht! Wichtiger als die Gassenbilletsfrage war es, einen Antrag über zollfreie Zulassung von Geweben zur Schmirgeltuchfabrikation durchzusetzen. Also mehr und billigeres Schmirgeltuch, weniger Gassenbillets und höhere Steuern — lieblicher Dreißig!

Locales und Sächsisches.

— Der heutige Tag kann für die Entwicklung unseres Gemeindelebens von großer Bedeutung werden: auf der Tagesordnung der außerordentlichen Sitzung der Stadtvorordneten steht die Wahl eines besoldeten Stadtbauchs. So viel in unterrichteten Kreisen verlautet, kommen nachstehende 3 Herren vorzugsweise in Betracht Bürgermeister Kunze in Großenhain, Advocat Hendel von hier und Bürgermeister Peucker in Meerane. Der Wahlkampf dürfte jedoch wesentlich über die beiden erstgenannten Herren sich entwinden, da man von Bürgermeister Peucker annimmt, er werde sich um ein voraussichtlich bald zur Erledigung kommendes hohes Gemeindeamt der Stadt Chemnitz bewerben. Das Bünglein in der Waage, welches lange unentschieden hin und her schwankt, scheint sich jetzt immer mehr zu Gunsten des Bürgermeisters unserer lieben Nachbarstadt Großenhain zu neigen. Man rühmt an ihm seine außerordentliche Arbeitskraft, sein Organisationstalent und das Wohlthuende seines Umganges im Verkehr mit der Bürgerschaft. Es spricht für ihn, daß er auf einem so schwierigen Boden wie in Großenhain auf eine so anerkannt gute Verwaltung zurückblicken kann. Wog aber siegreich aus der Wahlurne hervorgehen, wer immer — die Bürgerschaft erwartet von dem Gewählten, daß mit ihm ein frischer Geist in das Rathäcollegium einziehe! Möge dieses Vertrauen erfüllt werden!

— Aus Chemnitz hört man, daß man als künftiges Stadt-  
oberhaupt an Stelle des demnächst resignierenden Bürgermeister  
Müller unsern tüchtigen Stadtrath Behnisch, dessen Weggang von  
Chemnitz nach hier sehr bedauert wird, ins Auge faßt.

— Nächsten Sonntag, den 18. Mai, findet die Feier des 25jährigen Jubiläums der landständischen Thätigkeit des Herrn Abgeordneten Niedel aus Kleinschönau statt. Es werden sich deshalb, wie wir hören, die Mitglieder der Ständekammern gedachten Tages früh 6 Uhr von hier aus auf der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn nach dem Festorte Zittau versügen.

— Auch Sachsen hat seine Ecken, die den Schwerpunkt des Staatslebens außerhalb ihres Vaterlandes, des engeren wie des weiteren, suchen. Der russische „Golos“ melbet die Ankunft eines Herrn J. Smolar (nämlich des Buchhändlers Schmalter aus Baugien) in Petersburg, der nach Russland gekommen, um Hilfe und öffentliche Unterstützung für ein Unternehmen zu werben, welches das genannte Blatt als ein national-slavisches bezeichnet. Dieser Smolar ist, dem Golos zufolge, ein Abgesandter der lausigischen Nationalität, welche ihm die Mission übertragen hat, Geld zu sammeln zur Gründung einer slavischen Buchdruckerei in Baugien, sowie eines Lesecabinets und eines Clubs, um unter den 100,000 Wenden Preußens und Sachsen's die slavische Nationalität zu fördern und den Slavismus unter denjenigen ihrer Landsleute aufrechtzuerhalten, welche sich germanisiren ließen. Nach einem feurigen Artikel zu Gunsten der Sache Smolars veröffentlicht der Golos die an das russische Volk gerichtete Proclamation der serbo-slavischen Matica. Eine felsame Illustration zu den glühenden Freundschaftsversicherungen, die man anlässlich des Besuches Kaiser Wilhelms an Deutschland getrichtet hat und die von einzelnen nationalliberalen Blättern für baare Münze genommen wurden! Wir versehen uns zu der angestammten Treue unserer wendischen Bevölkerung, daß sie bei Stimme einzelner Verführer nicht folgen, sondern ihre Hoffnungen nach wie vor auf den Staat setzen wird, in dessen Schutz sie jederzeit Unterstüzung ihrer geistigen und materiellen Interessen und die Pflege ihrer ihnen liebgebliebenen Nationalität gefunden haben.

— Offentliche Sitzung der Stadtverordneten am 14. Mai. Wo haben sich für die Stadtrathstellte noch lebende Herren Adv. Dr. Grundig in Annaberg und Bürgermeister C. Raubach hier, gemeldet, wo sie einige Herren Stadtverordnete, unter ihnen der Bleevorsteher Jordan, wegen nothwendiger Wahr-

abslossen, daß Verpflegungsgeld der Hospitalinnen in der Hohen-thalischen Berlojanstalt um redchentlich 5 Mgr. zu erheben, der Verlauf eines Treunstücks von dem ehemaligen Gebauer'schen Grundstück (Nadebergertstraße) an den Schäferreicrector gew und den Preis von 1400 Thlr. aber abgelehnt. — Der Stadtrath stellt mir, daß die Inangriffnahme der Regulirung des Trottoirs auf der Künnenstraße noch nicht möglich gewesen sei, bei welcher Mitteilung das Collegium vorläufig Verbilligung fast, während es 226 Thlr. 28 Mgr. zur Herstellung einer Mischgrabenmauer hinter dem Haubgrundstück Wopris Nr. 3 bewilligt. Schon oft-mals haben in neuerer Zeit stadtämtliche Communicate das Colle-gium auf den Albertplatz geführt und halbverrichteter Sache feierte man zurück, denn fürs darauf gab es wieder über eine Kleinigkeit, eine Laterne, ein Stückchen Weg u. s. w. zu verhandeln. Auch heute versuchte man sich im Geiste hinüber und erklärte sich wieder mit der Herstellung eines Gehwegs von dem Haupteingange des Theaters nach der Königstraße in der Breite von 4,5 M. einverstanden, bewilligte auch zur Herstellung eines ge-flaserten Ueberganges über die Baugrenzstraße in der Richtung der Alumn. und Glacisstraße die Summe von 123 Thlr. à Conto. Vof. 42 der Ausgaben des Haushaltplanes pro 1873, behandel aber darauf, daß die die Königstraße begrenzende Lindenpflanzung wie sie jetzt steht, stehen bleibe und verwies den Stadtrath, der zur Fußbahnpflasterung vom Alberttheater nach der Neustädter katholischen Kirche die Summe von 887 Thlr. 6 Mgr. 5 Pt. be-ansprucht auf Vof. 6 der Ausgabe des gleich. Haushaltplanes, woselbst für dergleichen Zwecke Summen bewilligt sind. — 18 Uhr schloß die öffentliche Sitzung und das Collegium ging nun in geheimer zur Berathung über die einzelnen Kandidaten zu der Stelle eines besoldeten Stadtrath's auf Lebenszeit.

— In den letzten Jahren sind mehrfach falsche Coupons von königl. sächsischen Staatspapieren aufgetaucht, ohne daß sich die Verfertiger und wissenschaftlichen Verbreiter dieser Falsifizate bis jetzt haben ermitteln lassen. Es sind dies Zinscoupons zu königl. sächsischer Staatschulden-Cassenscheinen über 100 Thlr. der vereinigten 4 pro centigen Anleihe von den Jahren 1852—1868, Serie I. Nr. 64,853 auf lithographischem Wege hergestellt, Serie II. Nr. 6754, 34,274 und 153,240, durch Photographie erzeugt, und der 3 prozentigen Anleihe vom Jahre 1855, Nr. 13,201, mit Typendruck hergestellt. Es wird auf diese Falsifizate bei huf's Anwendung größter Vorsicht bei der Annahme von Coupons mit der Bemerkung besonders auffällig gemacht, daß von der Staatskasse den Besitzern von den gleichen Couponfalsifizaten eine Entschädigung in keinem Falle geleistet wird.

— Vor mehreren Abenden hat ein die Schloßstraße passirender Herr das Unglück gehabt, von einem Blumennapf getroffen zu werden, der dort drei Stock hoch, jedenfalls ohne die vorgeschriebene Befestigung, vor einem Fenster gestanden und herabgefallen ist. Der Blumennapf ist dem fraglichen Herrn gerade auf den Cylinderhut gefallen, hat diesen durchschnitten und dem Herrn eine so bedeutende Verlezung an der Stirn beigebracht, daß sofort ein bedeutender Blutverlust eingetreten und ärztliche Hilfe hat herbeigeholt werden müssen. Die Verlezung konnte leicht den augenblicklichen Tod des Herrn zur Folge haben; zum Glück scheint sie aber einen Verlauf zu nehmen, der ernstere Besorgnisse nicht erwacht. Der Unfall dürfte aber mindestens dazu angehtan sein, daß das Publikum auf die Bestimmung in § 366 unter § des Strafgesetzbuchs aufmerksam zu machen, nach welcher schon Derjenige mit Geldstrafe bis zu 20 Thlr. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft werden soll, wer nach einer öffentlichen Straße oder nach Orten hinaus, wo Menschen zu verleben pflegen, Sachen, durch deren Umstürzen oder Herabfallen Jemand beschädigt werden kann, ohne gehörige Befestigung aufstellt oder aufhängt. Weiter wird in § 230 des Strafgesetzbuchs verordnet, daß, wer durch Fahrlässigkeit die Körperverlezung eines Anderen verursacht, auf Antrag des Verletzten mit Geldstrafe bis zu 300 Thalern oder mit Gefängniß bis zu 2 Jahren bestraft wird; endlich soll nach § 222 des Strafgesetzbuchs Derjenige mit Gefängniß bis zu 3 Jahren bestraft werden, wer durch Fahrlässigkeit den Tod eines Menschen verursacht. So viel wir hören, ist der Eingangs referirte Unfall der Behörde angezeigt worden, welche, ganz abgesehen von der deshalb auszusprechenden Ahndung, höchstlich daraus im Allgemeinen Anlaß nehmen wird, das Aufstellen von Sachen, durch deren Herabfallen das Publikum beschädigt werden kann, strengstens überwachen zu lassen.

— In einem Schuppen im Hofe des Hausgrundstücks Nr. 24 der Neugasse gerieten vorgestern Vormittag eine Partie brennender Hobelspäne in Brand, gerade als zwei kleine Kinder unter 6 Jahren darin spielten. Die Kinder eilten schreiend heraus aus dem Schuppen und machten dadurch die Haushbewohner auf die Gefahr aufmerksam, die denn auch alsbald das Feuer dämpften. Letzteres ist allem Vermuthen nach durch jene beiden Kinder, welche mit Streichholzchen gespielt haben mögen, veranlaßt worden.

— Gestern Vormittag in der zehnten Stunde entstand in der sog. Schmelzmühle in der fl. Packhofstraße durch in Brand gerathene Lumpen ein Schadenfeuer, welches alß bald durch herbeigeilte städtische Feuerwehr gelöscht wurde.

Ein Fest inniger corporativer Verschmelzung beging gestern Nachmittag die höhere Handelschule zu Leuna das Fest des und mit ihr beginnenden es zahlreiche Freunde der Alten, das Fest einer Fahnenweihe. Wegen 125 Uhr langen die Schüler, geführt von selbst gewählten Chorjürgen und unter Vorantritt des Stadtmusikors am Schillertheekchen - dem Festplatzau. Hochwar die Fahne verhüllt. Nachdem oben im Saale ein Choral die Feier eingeleitet und der Director Rittmägler in seiner Rede die hohe Bedeutung des Handelsschulbes und der Handels-Wissenschaften hervorgehoben und die Schüler zur Treue gegen alle ihre Fähne aufgefordert, die Täufpatzen, welche der Fahne Namen „Fania“ gegeben, auch die Regel einschläglichen hatten, ward sie enthüllt. Die blaustoffe, reich gestickte Fahne trägt die Aufschrift „Höhere Handelschule zu Dresden 1873“ und auf anderer Seite auf weitem Felde eine Allegorie des Handels unter den kräftigen Klängen eines Blasorchesters ward mit der zum Male im Winde flatternden Fahne ein Umzug durch den Ort gehalten. Es folgte nun noch ein Concert und dann Supper und Ball.

— Die wichtigen Organisationsgesetze, welche der Landtag geschlossen hat: das Gesetz betreffs der Organisation der Verwaltungsbüros, die Städteordnungen für große, mittlere und kleine



Düdingen, in Gotta's Verlag, 1844 und folgende sind freilich diese Szenen weggelassen. Sie zählen jedoch zu den wohlausführlichen des Stadts und das Holztheater hat vollständig Recht daran, sich nicht an das Erstellen der Gotta'schen Buchhandlung zu binden, sondern sich selbst zu schaffen.

\* Th. L. Geben Sie uns doch Auskunft über folgende Gegenstände, sehr günstig: 1) Schattenspiele der Karagols in Konstantinopel; 2) Knabentänze auf der Eskalier; 3) Flowerdrags in China. — Vieles Wannen, reisen Sie auf die Weltausstellung; vielleicht führen Sie dort Ihre Raritäten in Augara, wir haben in solchen ganz abstrusen Dästelen keine Zeit; was anderes wäre es bei schwierigen Fragen, die wenigstens einige Menschen interessieren. Da hoffen wir, um die Wissbegier zu befriedigen, bis nach Mitternacht.

\* Streitkräfte S. und J. in Nieder-Neutsch bei Bischofswerda. Das Auskündigen einer noch guten Brieftaube aus einem verbotenen Gewerbe und Verwendung der unangestempelten Marken zur Markierung, ist sowohl nach altem Sachen, als nach dem Reichsgesetz unverwerthet. In Stuttgart hingegen entweicht sich eine aus einem Besitztum herausgeholtene Mark durch das Auskündigen von selbst. Daher werden die wohntemperglichen Marken auf dem Gewerbe gar nicht erst abgeschafft.

\* Künster, dem sein Sprosser weggenommen wurde. Was wird der Stadtrath mit dem Spross machen, den Se. Majestät zum Geschenke erhalten hat? Wird das hier im zoologischen Garten in Freiheit gefeiert? — So kann nur ein Spross fragen! Geben Sie doch Ihrem Kollegen die allerbeste Kunst.

\* V. v. Besten-Dant ist ihre Auskunft, das das im letzten Preisjahr erwähnte Kästchen nicht Schleiermacher, sondern den Hofprediger Sachse zu Altenburg zum Besitzer hat. Es lautet vollständig und richtig so: Wir sind's gewiß in vielen Dingen — Im Ende sind wir's immer mehr — Die sind's, die wie zu Grabe bringen. Und diese sind es nun nicht mehr. — Dieweil wir leben, — Sind wir's eben — Nach Jahr' und Angest. — Dieweil wir leben, — Sind wir's eben — Zur Zeit noch nicht. —

\* Edw. v. B. War Vnu im Kreis Henn ein Mädchen, oder verbarg sich hinter jenen Tränzen ein hübscher Junge? — Liebstes Gedächtnis, das möchten Sie wohl gern wissen? Um einfacher erläutern Sie's, wenn Sie Vnu einen Kuh geben. Schreibt sie, so ist's ein Mädchen; hält er still, so ist's ein Militärpflichtiger.

\* Bauerhausen verein. Darf in Dresden eine Wahr-sagerin resp. Kartenspielerin erscheinen? — Kritiken darf sie allemal und Geldsätze machen wird sie, so lange es Dumme gibt. Und diese werden nicht alle, vergl. Gourdetz.

\* Annonym. Ihr Artikel über die Vergangenheit des gallischen Juden Dr. Böck, der sich, ehe er verdunkelt, für einen Engländer ausgab, war sehr interessant; aber den geretteten Gläubigen ist nicht zu helfen.

\* M. A. Klinglein. Die Kästner. Postpedition in Laude-gast sucht im "Waldenau Anziger" einen Postboten zum Gehalte von 15 Tsd. Ist dies pro Tag, Woche oder — Monat gemeint? — Da zu einem Monat gehalb von 15 Tsd. um einen so ruhigen Posten wie den eines Postboten jedenfalls ein kolossal Beträchtliches stattfinden wird, so empfehlen wir befahrigter Postverteilung, ja nur den Wachtposten auszuwählen.

\* A. D. Hartmann. Wir glauben es gern, daß der in Prag verstorbenen Banquier Bauer ein Mann von seltemem Geschmack war und die untere Drucke 1866 Grech gelebt hat; wenn er aber 22 Jahre Verwaltungsrath war, so kann er diese Stellen nicht alle gleichmäßig gut ausgefüllt haben. Das bringt ja nicht einmal unter einem Meister fertig, der doch auch in Verwaltungs- ratsstellen das Mögliche leistet.

\* Haltestelle Oberblema. Was? — eine Henne soll im 1. Jahre bloß 20 Eier legen? Ich versichere Ihnen, meine im Juli v. J. ausgebüttete Henne hat seit Januar d. J. einige 50 Eier gelegt. — Pod und Ede sohnauer fleischige Henne! Haben Sie mir die Thaten ihrer Henne aus, das thun andere halme auch. Wenn Sie wieder so eine Henne ausgebüttet haben, haben Sie uns; es darf aber keine Eute sein. (Kont. demnächst.)

Die Redaktion.

\* Nebmuller's Stück: "Um Jagdabenteuer" oder jedes Stun-den-Durcheinander" erfreut sich bei jeder Wiederholung eines lebhaften Beifalls. Das Stück, in derb komischer Weise gehalten, mit interessantem geschichtlichen Hintergrund bietet Nebmuller selbst die schönste Gelegenheit sich ausserst vortheilhaft als Schauspieler zu zeigen; das Publicum wird keine Secunde aus der Feierlichkeit und Spannung gelassen und die Herren Werner, Schmid und die Damen Schell und Margarethen unterstützen ihn bestens, so daß dieses Stück in jeder Hinsicht die volle Petri-drama erwerben muß. In der Dienstag-Vorstellung bestätigte sich diese Ansicht wieder durch reichen Applaus und stehähnende Feierlichkeit. An diesem Abend lernten wir in "Die schwere Galathie" einen Deneristen kennen, der sich nicht kennt; wäre er durchaus anders gewesen als er war, so hätte er vielleicht genugt, so aber — o nein! Kleinein Hämml und mit der Galathie auf dem Felde, auf welchem sie zu hausen und ganz famos ist; obwohl ihr auch in dieser Operette entschieden der Galathie viel mehr noch zuwagt. Das sang und spielte sie die hibische Rolle mit Vaune und Arischa und der zu solchen Partien unerlässlichen neuen Neu-tine — ohne irgendwo indecent zu werden. Herr Kremmeler und Kärtlein Spannberg wirkten recht gut mit, letztere hat aber leider für die Partie des Galathie nicht Stimmenkraft genug.

\* Kärtlein Clara Jäger wird ihr Gastspiel am Wiener Carltheater Dienstag den 29. Mai beginnen. Bekanntlich wurde Kärtlein Jäger von den Wienern gelegentlich ihres Gastspiels am Burgtheater verächtlich verunreinigt und mit der Direktion wegen Engagementsangelegenheiten und tritt nun am Carltheater auf.

\* Kärtlein Guland, die Schwester der A. S. Hoffmannslerin, ist zwei Jahren Mitglied des Wiener Burgtheaters, verläßt ihr dertiges Engagement, um sich nach Deutschland zu begeben.

\* Die Wiener Welt-Ausstellung ist kaum begonnen, leichter geht noch schwere ich im Entfernen, aber schon ist sie von einem alten Wiener Bühnenpraktanten zum Titel und Stoff eines Theaterstückes geworden. "Auf der Wiener Welt-Ausstellung" heißt ein von Niederh. Venecius unlangt fertig abgeschriebenes dreikötiges Lustspiel.

\* In Berlin wird im Gewandhaus ein Concert für einen Chorverein mit den Componist: Dr. Robert Franz, Gott, der in der preußischen Universitätstadt Halle ein schauspielsches Leben führt und, wenn seine Schaffenskraft reich und trocken werden soll, dehndend der Mittelstil seiner Freunde bedarf. Für Genius hat die preußische Regierung, wie es scheint, keinen Sinn. In Dresden wird, da für die Zahl die Salons zu weit hergerichtet ist, Gräulein Orgem kommenden Freitag ein Concert für den gleichen Zweck veranstaltet. In Leipzig würden mit: Dr. Prof. Joachim, Frau Amalie Joachim, Dr. W. Vogel, Goethe-Schule, Dr. A. Wedemann und anderen gesuchte Kräfte.

\* In Teplitz findet am Sonntag, den 18. c., ein Concert zum Verteilen der Überträger in Teplitz statt und in Rauda statt, in welchem der dottige Gesangverein ein trefflich gelungenes Programm aufstellt, in welchem u. A. Schumann's Ballade vom Hölzchen zur Aufführung gelangt. Wer macht den Proses und Wettbewerb wegen dieleutigen Dresden, welche Sonntag das teilende Teplitz besuchen, auf das Concert aufmerksam.

\* Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten. Berlin, 15. Mai. Der "Staatsanzeiger" publicirt heute die vom König sanctionirten vier kirchlichen Gebeete. Der Nord-Allg. Ztg. folgt ist der Unterstaatssekretär Bitter zum Präsidenten der Seehandlung ernannt worden.

\* Paris, den 15. Mai. Die Corresp. Havas publicirt ein Telegramm aus Rom von gestern Abend, wonach der Papst sich besser befindet, eine Messe hört und einzelne Congregationsbeamte in Geschäften empfang.

\* Für geheime Krankheiten und Hautausschlag ist täglich zu rechnen, Voßstraße 24, 2. Etage, 8—11 Uhr und 2—5 Uhr; M. C. Voigt, älterer Assistent im 3. Lazareth.

\* Dr. med. R. Koenig, II. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage, für Griech. u. Hauptstraße, früh 8—11 u. Abm. 12—4.

\* Dr. med. Keller, Wallstraße Nr. 5a, 3 Treppen, Sprecht. Raum, v. 2 bis 4 Uhr. Für geheime Krautflecken früher 9 bis 10 Uhr.

\* Dr. med. Blau, hom. Arzt, Altmühlstr. 10, heißt th. Schmetz, Schleimhaut, Syphilis, Sollut, Imp., und die Folgen der Onanie, auch dient, schnell u. sicher. 10—12, 3—4.

\* Klinik für Geschlechts-Krankheiten Breitestraße 1, III. Alztliche Ordinat. Stunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 10 bis 12 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.

\* Die Behandlung der Syphilis, Haut- u. Krautflecken findet täglich von 10—4 Uhr statt Schloßstraße 10, 2.

\* Dr. med. G. Neumann, Spec. Arzt für Geschlechtskrankheiten, Hauptstraße 4, 21a, 1. Sprech. 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

\* Fabrikant Jean Schlüter, II. Melchnerstr. Nr. 2, 2. Etage. Atelier für künstliche Zahne, Plombirungen u. Zahnschmelzen.

\* Braunerz Dr. med. Menzel, pr. Arzt, Chirurg und Geburtshelfer, Marienstr. 24, II. Sprechst.: 2—4. — Vollklinik 1. Undemhalle 8—9.

\* Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Halsflecken, Breitestraße 1, III. Alztliche Ordinat. Stunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 10 bis 12 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.

\* Zur Behandlung der Syphilis, Haut- u. Krautflecken findet täglich von 10—4 Uhr statt Schloßstraße 10, 2.

\* Dr. Guntz, 1. Sprech. 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

\* Fabrikant J. Rennert, Moritzstraße 5. Atelier für künstliche Zahne, künstlicher Zahne, Plombirungen u. Zahnschmelzen.

\* Braunerz Dr. med. Menzel, pr. Arzt, Chirurg und Geburtshelfer, Marienstr. 24, II. Sprechst.: 2—4. — Vollklinik 1. Undemhalle 8—9.

\* Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Halsflecken, Breitestraße 1, III. Alztliche Ordinat. Stunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 10 bis 12 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.

\* Zur Behandlung der Syphilis, Haut- u. Krautflecken findet täglich von 10—4 Uhr statt Schloßstraße 10, 2.

\* Dr. Guntz, 1. Sprech. 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

\* Fabrikant J. Rennert, Moritzstraße 5. Atelier für künstliche Zahne, künstlicher Zahne, Plombirungen u. Zahnschmelzen.

\* Braunerz Dr. med. Menzel, pr. Arzt, Chirurg und Geburtshelfer, Marienstr. 24, II. Sprechst.: 2—4. — Vollklinik 1. Undemhalle 8—9.

\* Dr. Guntz, 1. Sprech. 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

\* Zur Behandlung der Syphilis, Haut- u. Krautflecken findet täglich von 10—4 Uhr statt Schloßstraße 10, 2.

\* Dr. Guntz, 1. Sprech. 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

\* Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Halsflecken, Breitestraße 1, III. Alztliche Ordinat. Stunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 10 bis 12 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.

\* Zur Behandlung der Syphilis, Haut- u. Krautflecken findet täglich von 10—4 Uhr statt Schloßstraße 10, 2.

\* Dr. Guntz, 1. Sprech. 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

\* Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Halsflecken, Breitestraße 1, III. Alztliche Ordinat. Stunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 10 bis 12 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.

\* Zur Behandlung der Syphilis, Haut- u. Krautflecken findet täglich von 10—4 Uhr statt Schloßstraße 10, 2.

\* Dr. Guntz, 1. Sprech. 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

\* Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Halsflecken, Breitestraße 1, III. Alztliche Ordinat. Stunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 10 bis 12 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.

\* Zur Behandlung der Syphilis, Haut- u. Krautflecken findet täglich von 10—4 Uhr statt Schloßstraße 10, 2.

\* Dr. Guntz, 1. Sprech. 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

\* Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Halsflecken, Breitestraße 1, III. Alztliche Ordinat. Stunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 10 bis 12 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.

\* Zur Behandlung der Syphilis, Haut- u. Krautflecken findet täglich von 10—4 Uhr statt Schloßstraße 10, 2.

\* Dr. Guntz, 1. Sprech. 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

\* Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Halsflecken, Breitestraße 1, III. Alztliche Ordinat. Stunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 10 bis 12 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.

\* Zur Behandlung der Syphilis, Haut- u. Krautflecken findet täglich von 10—4 Uhr statt Schloßstraße 10, 2.

\* Dr. Guntz, 1. Sprech. 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

\* Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Halsflecken, Breitestraße 1, III. Alztliche Ordinat. Stunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 10 bis 12 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.

\* Zur Behandlung der Syphilis, Haut- u. Krautflecken findet täglich von 10—4 Uhr statt Schloßstraße 10, 2.

\* Dr. Guntz, 1. Sprech. 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

\* Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Halsflecken, Breitestraße 1, III. Alztliche Ordinat. Stunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 10 bis 12 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.

\* Zur Behandlung der Syphilis, Haut- u. Krautflecken findet täglich von 10—4 Uhr statt Schloßstraße 10, 2.

\* Dr. Guntz, 1. Sprech. 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

\* Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Halsflecken, Breitestraße 1, III. Alztliche Ordinat. Stunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 10 bis 12 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.

\* Zur Behandlung der Syphilis, Haut- u. Krautflecken findet täglich von 10—4 Uhr statt Schloßstraße 10, 2.

\* Dr. Guntz, 1. Sprech. 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

\* Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Halsflecken, Breitestraße 1, III. Alztliche Ordinat. Stunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 10 bis 12 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.

\* Zur Behandlung der Syphilis, Haut- u. Krautflecken findet täglich von 10—4 Uhr statt Schloßstraße 10, 2.

\* Dr. Guntz, 1. Sprech. 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

\* Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Halsflecken, Breitestraße 1, III. Alztliche Ordinat. Stunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 10 bis 12 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.

\* Zur Behandlung der Syphilis, Haut- u. Krautflecken findet täglich von 10—4 Uhr statt Schloßstraße 10, 2.

\* Dr. Guntz, 1. Sprech. 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

\* Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Halsflecken, Breitestraße 1, III. Alztliche Ordinat. Stunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 10 bis 12 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.

\* Zur Behandlung der Syphilis, Haut- u. Krautflecken findet täglich von 10—4 Uhr statt Schloßstraße 10, 2.

\* Dr. Guntz, 1. Sprech. 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

\* Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Halsflecken, Breitestraße 1, III. Alztliche Ordinat. Stunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 10 bis 12 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.

\* Zur Behandlung der Syphilis, Haut- u. Krautflecken findet täglich von 10—4 Uhr statt Schloßstraße 10, 2.

\* Dr. Guntz, 1. Sprech. 8—9 Uhr, 1—2 Uhr.

\* Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Halsflecken, Breitestraße 1, III. Alztliche Ordinat. Stunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 10 bis 12 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.

Eine schwarze Neufoundländer Hündin ist, ohne Maulvor und Steuernummer, entlaufen. 2 Thlr. Belohnung: Nordstrasse Nr. 22 pt. Vor Ankauf wird gew.

**Ein gelehrter Zeitungssetzer**  
mein sofort. Göttinger in der 1/2 Meile vor dem Liepsch & Reichardt.

**Ein Sekretär**  
findet dauernde Condition bei Joh. Pähler, gr. Kleinsterg. 5.

**Gesucht wird**  
unter ganz günstigen Bedingungen in einem besseren lebhaften Materialgeschäft ein **Lehrling**. Ruh. durch Gustav Kuhn, Cotta-Allee Nr. 5.

**Wirthshäuserin-Gesuch.**

Eine in gelegten Jahren und in der Milch-Blechwirtschaft erfahrene Wirthshäuserin wird per 1. Juli a. c. gesucht. Adressen und Briefe übernimmt die Annonen-Gedächtnis von Rudolf Moos (Mar Holmann) in Freiberg.

Zwei bis 4 gelehrte Binderinnen sowie mehrere Blumenarbeiterinnen finden dauernde Stellung in der Blumenfabrik Ernst Hammrich,

Krenzstraße 17, 3. Etage.

**Gesuch** der selbständige Mechaniker, welches auch seine bürgertliche Rüde versteht, kann sich per 1. Juni melden, in der Annonen-Gedächtnis des „Invalidendank“ Seestrasse 20, I. sub C. R. 208.

**Ein Schuhmacher**, welcher den Auschnitt von Unterleider gut versteht, wird gesucht von Eduard Hammer, Schuhwaren-Fabrik, Kettunterstrasse 21.

**Für Uhrmacher.** Ein brauchbarer Uhrmacher findet unter dauernde Condition C. Schultz, Hof-Uhrmacher, Weinstraße.

**Strumpfwirtsetz**, Waschsalonübernehmen und Strumpfmachern werden gesucht bei Fr. Hefelmann & Co., Brüderstrasse 10b.

**1 Hausmädchen** wird bis 1. Juli in der Geisenberger Fabrik bei Niederpöppendorf gesucht.

**20 Steinmetzen** werden gesucht bei hohem Lohn und ausdauernder Arbeit auf dem Steinmeierplatz am Ziegetshütner Weg.

**Aug. Hache.** Ich suche spätestens 1. 1. Juli einen anständigen Mädchend nach Bremen. Sie muss selbstständig die Küche besorgen und ausständig übernehmen und mit der Wäsche verfeindet wissen. Gute Zeugnisse erforderlich. Lohn 40-50 Thlr. Gehalts 1. d. Städtisch. Frau Major Rogge geb. v. Helbig.

**Justirer**, der nur gewandte, auf Schriften-Rahmäckchen finden bei guten Accord-Sachen sofortige Anstellung in der Rahmäckchen-Gedächtnis v. Brüder Boehm in Liegnitz. Reisegehalt wird vergütet.

**Büro einer Buch- u. Steindruck-farbe-Fabrik** werden einschließlich technischer Director und ein tüchtiger Werftührer, welcher die Erzeugung von Buch- und Steindruckarbeiten, Dränierten u. ähnlich versteht und welcher in einer gehobenen Fabrik in dieser Fabrik sofort gesucht haben muss. Sofort mit hohem Gehalte und reicher Station zu engagieren gesucht. Offeren unter D. R. 300 an Hansenstein & Vogler in Wien.

**Zwei hübsche Kellnerinnen** nach Görlitz sofort gesucht Restaurant zum Jägerhof Görlitz.

**Ein Mädchen**, welches noch die Schule besucht, wird zur Aufzehrung geist. Gymnasialgym. 30, I. gegenüber d. Annentrichofe.

## Musiker-Gesuch.

Für das bleistift städtische Orchester sucht ich einen 1. Geiger, 2. Geiger und Posaunist.

Welchen, den 12. Mai 1873. G. Hartmann, Musikdirektor.

## Zusohneider,

ein angehender, der sich zu gleicher Zeit auszubilden will und den Beruf und die schriftlichen Arbeiten kennt, wird für ein Herren-Geschäft in einer der ersten Städte der Oberprovinz gesucht. Nr. Off. sub P. L. 7 an die Agentur der Annen-Gedächtnis in Düsseldorf.

**Maurer und Arbeiter** finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit. Strickeiner Straße rechts, letzter Neubau.

Oskar Göss, Baumeister, o. d. Frauenstraße 6, II.

## Abonnement-Sammler,

die bereits als Colporteur gearbeitet haben und Nachwied über ihre frühere Tätigkeit liefern können, finden dauernde Stellung unter den annehmbarsten Bedingungen in der Colportage-Buchhandlung von Carl Törpe,

Nuerberg im Vogtland.

## Für ein kleines Puppenhaus

In der Kleinprovinz wird zum 1. Sept. d. J. eine durchaus erfahrene erste Arbeiterin gesucht. Jährliches Salate 200 Thlr. Ruh. und Vogt. frei. Dreifache Behandlung. Offeren unter C. B. Nr. 8 sofort die Expedition der Essener Zeitung zu Essen o. d. Kult. Eine zweite Arbeiterin findet ebenfalls Stelle.

## Steinbildhauer

für ornamentale wie figürliche Arbeiten für die Fassade eines monumentalen Bankgebäudes in Darmstadt, können bei hohen Preisen in Accordabreiten und Vergütung der Reisekosten sofort und andauernde Beschäftigung finden.

V. Barth, Bildhauer in Mainz.

## 1 Tapezirer

für kleinere Polsterarbeiten findet in einem großer auswärtigen Möbelgeschäft gute und ausdauernde Stellung. Reisekosten werden vergütet.

Offeren werden sub B. V. Nr. 508 posten rechte Seidenbahn unter d. V. erdeten.

Ein zuverlässiger und tüchtiger

## Kesselschmied

für Eisen, Stahl, usw. Röhrenschiff-Arbeiten

wird zur Leitung und Verantwortung von Accord-Arbeiten nach auswärts dauernd zu fragen gesucht. Offeren sub M. P. 508 an die Annonen-Gedächtnis v. Haase & Vogler, Chemnitz-Zentrum.

Einen tüchtigen Goldarbeiter-Hilfen,

sowie einen Lehrling sucht Adolph Helm, Goldarbeiter in Wien.

## Damenschneider-Hilfen

erhalten gut lobende u. dauernde Arbeit: Bebergasse Nr. 2, 3. Et. Auch werden gut gebildete Schnellmädchen angenommen.

## Ein tüchtiger Seifensieder-Geh.

findet Stellung sofort. Reisekosten wollen sich melden unter M. Q. 507 an Herren Hansenstein & Vogler in Dresden.

## Gesucht

einen herrschaftlichen Diener für eine einzelne Dame. Der selbe muss militärisch sein und gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Reisekosten können sich melden: Poststrasse Nr. 15.

## Ein

## Schreiber

zum Billardanschreiben wird bei hohem Lohn gesucht Oscar Renner, Martinistraße.

## Eine Indigo-handlung

sucht einen mit der Farbenwaren-branche vertrauten, gutempfohlenen Betwenden gegen hohes Salat. Meldungen unter A. B. 563 an die Expedition dieser Zeitung zurichten.

## Tüchtige Schlosser

Winnen sofort gutlohnende Arbeit erhalten bei Richard Klinkhardt, Maschinenfabrik und Eisen-gießerei in Wurzen.

Ein Schlosserlehring wird gesucht Moritzstraße Nr. 21.

## Gesucht

ein junger Mensch für Haus- und Gartenarbeit, 4-5 Uhr, monatl. Lohn, alles frei, leichtete Stelle. Nähe Marienstr. 13 in der Expedition.

## Gesucht wird

unter allmäßigen Bedingungen ein Schneider in der Wilmotstrasse, Kreislauf, Wilmotstrasse Nr. 19, bei B. Demontz u. Perrin.

## Männliche und weibl. Dienstbot

wid. bei gutem Lohn per sofort und 1. Juni unterkommen durch Heinrich Wiegner, Wallstraße 5a, 1. Et.

## Eine tüchtige Scherbenarbeiterin

von sofort gesucht Weißgerberstraße Nr. 31.

## Ein Tapezirer-Gehilfe,

finden besten Lohn bei Ernst Engewald

Hauptstraße 1.

## Für einen jungen Mann

welcher nach praktischer Ausbildung in der Economie gegenwärtig seiner Militärschule gehört, wird auf einem Landgut eine Stellung gesucht, in welcher er als Unterwirker oder Wirtschaftsbeamte thätig sein kann. Derselbe kommt aus gebildeter Familie, ist mit guten Zeugnissen und Empfehlungen versehen und an Arbeit gewohnt. Ansprüche möglich. Offeren, bezeichnet J. S. 192, bitten man an die Annonen-Gedächtnis von Haase & Vogler in Dresden gelangen zu lassen.

## Für ein auswärtiges

Leinen-, Wäsche- und Confection-Geschäft wird bei sehr gutem Gehalt eine tüchtige und gewissenhafte Zuschneiderin gesucht.

Nur Damen von reicher Alter, welche in diesem Fach hinlängliche Erfahrung besitzen und über ihre Tätigkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, werden ihre Adresse unter Clisse B. G. 32 an die Annonen-Gedächtnis von Rudolf Moos in Augsburg.

## Eine gewandte

Verkäuferin wird bei sehr gutem Gehalt für ein auswärtiges Leinen-, Wäsche- und Weihwasser-Geschäft gesucht. Nur Damen, welche schon seit mehreren Jahren sich diesem Fach gewidmet und über ihre bisherige Tätigkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, belieben ihre Adresse unter Clisse B. H. 33 in der Annonen-Gedächtnis von Hansenstein & Vogler in Halle a. S. niedergelassen.

## Eine gewandte

Verkäuferin wird bei sehr gutem Gehalt für ein auswärtiges Leinen-, Wäsche- und Weihwasser-Geschäft gesucht. Nur Damen, welche schon seit mehreren Jahren sich diesem Fach gewidmet und über ihre bisherige Tätigkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, belieben ihre Adresse unter Clisse B. H. 33 in der Annonen-Gedächtnis von Hansenstein & Vogler in Halle a. S. niedergelassen.

## Eine gewandte

Verkäuferin wird bei sehr gutem Gehalt für ein auswärtiges Leinen-, Wäsche- und Weihwasser-Geschäft gesucht. Nur Damen, welche schon seit mehreren Jahren sich diesem Fach gewidmet und über ihre bisherige Tätigkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, belieben ihre Adresse unter Clisse B. H. 33 in der Annonen-Gedächtnis von Hansenstein & Vogler in Halle a. S. niedergelassen.

## Eine gewandte

Verkäuferin wird bei sehr gutem Gehalt für ein auswärtiges Leinen-, Wäsche- und Weihwasser-Geschäft gesucht. Nur Damen, welche schon seit mehreren Jahren sich diesem Fach gewidmet und über ihre bisherige Tätigkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, belieben ihre Adresse unter Clisse B. H. 33 in der Annonen-Gedächtnis von Hansenstein & Vogler in Halle a. S. niedergelassen.

## Eine gewandte

Verkäuferin wird bei sehr gutem Gehalt für ein auswärtiges Leinen-, Wäsche- und Weihwasser-Geschäft gesucht. Nur Damen, welche schon seit mehreren Jahren sich diesem Fach gewidmet und über ihre bisherige Tätigkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, belieben ihre Adresse unter Clisse B. H. 33 in der Annonen-Gedächtnis von Hansenstein & Vogler in Halle a. S. niedergelassen.

## Eine gewandte

Verkäuferin wird bei sehr gutem Gehalt für ein auswärtiges Leinen-, Wäsche- und Weihwasser-Geschäft gesucht. Nur Damen, welche schon seit mehreren Jahren sich diesem Fach gewidmet und über ihre bisherige Tätigkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, belieben ihre Adresse unter Clisse B. H. 33 in der Annonen-Gedächtnis von Hansenstein & Vogler in Halle a. S. niedergelassen.

## Eine gewandte

Verkäuferin wird bei sehr gutem Gehalt für ein auswärtiges Leinen-, Wäsche- und Weihwasser-Geschäft gesucht. Nur Damen, welche schon seit mehreren Jahren sich diesem Fach gewidmet und über ihre bisherige Tätigkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, belieben ihre Adresse unter Clisse B. H. 33 in der Annonen-Gedächtnis von Hansenstein & Vogler in Halle a. S. niedergelassen.

## Eine gewandte

Verkäuferin wird bei sehr gutem Gehalt für ein auswärtiges Leinen-, Wäsche- und Weihwasser-Geschäft gesucht. Nur Damen, welche schon seit mehreren Jahren sich diesem Fach gewidmet und über ihre bisherige Tätigkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, belieben ihre Adresse unter Clisse B. H. 33 in der Annonen-Gedächtnis von Hansenstein & Vogler in Halle a. S. niedergelassen.

## Eine gewandte

Verkäuferin wird bei sehr gutem Gehalt für ein auswärtiges Leinen-, Wäsche- und Weihwasser-Geschäft gesucht. Nur Damen, welche schon seit mehreren Jahren sich diesem Fach gewidmet und über ihre bisherige Tätigkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, belieben ihre Adresse unter Clisse B. H. 33 in der Annonen-Gedächtnis von Hansenstein & Vogler in Halle a. S. niedergelassen.

## Eine gewandte

Verkäuferin wird bei sehr gutem Gehalt für ein auswärtiges Leinen-, Wäsche- und Weihwasser-Geschäft gesucht. Nur Damen, welche schon seit mehreren Jahren sich diesem Fach gewidmet und über ihre bisherige Tätigkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, belieben ihre Adresse unter Clisse B. H. 33 in der Annonen-Gedächtnis von Hansenstein & Vogler in Halle a. S. niedergelassen.

## Eine gewandte

Verkäuferin wird bei sehr gutem Gehalt für ein auswärtiges Leinen-, Wäsche- und Weihwasser-Geschäft gesucht. Nur Damen, welche schon seit mehreren Jahren sich diesem Fach gewidmet und über ihre bisherige Tätigkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, belieben ihre Adresse unter Clisse B. H. 33 in der Annonen-Gedächtnis von Hansenstein & Vogler in Halle a. S. niedergelassen.

## Eine gewandte

Verkäuferin wird bei sehr gutem Gehalt für ein auswärtiges Leinen-, Wäsche- und Weihwasser-Geschäft gesucht. Nur Damen, welche schon seit mehreren Jahren sich diesem Fach gewidmet und über ihre bisherige Tätigkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, belieben ihre Adresse unter Clisse B. H. 33 in der Annonen-Gedächtnis von Hansenstein & Vogler in Halle a. S. niedergelassen.

## Eine gewandte

Verkäuferin wird bei sehr gutem Gehalt für ein auswärtiges Leinen-, Wäsche- und Weihwasser-Geschäft gesucht. Nur Damen, welche schon seit mehreren Jahren sich diesem Fach gewidmet und über ihre bisherige Tätigkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, belieben ihre Adresse unter Clisse B. H. 33 in der Annonen-Gedächtnis von Hansenstein & Vogler in Halle a. S. niedergelassen.

## Eine gewandte

Verkäuferin wird bei sehr gutem Gehalt für ein auswärtiges Leinen-, Wäsche- und Weihwasser-Geschäft gesucht. Nur Damen, welche schon seit mehreren Jahren sich diesem Fach gewidmet und über ihre bisherige Tätigkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, belieben ihre Adresse unter Clisse B. H. 33 in der Annonen-Gedächtnis von Hansenstein & Vogler in Halle a. S. niedergelassen.

## Eine gewandte

Verkäuferin wird bei sehr gutem Gehalt für ein auswärtiges Leinen-, Wäsche- und Weihwasser-Geschäft gesucht. Nur Damen, welche schon seit mehreren Jahren sich diesem Fach gewidmet und über ihre bisherige Tätigkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, belieben ihre Adresse unter Clisse B. H. 33 in der Annonen-Gedächtnis von Hansenstein & Vogler in Halle a. S. niedergelassen.

## 2-3 Heilanhauer

sucht bei sehr hohem Lohn, per Woche u. Accord, (Logis frei). B. P. restante Hauptpostamt Dresden



**Gin elegantes Pianino,**  
neu, 3. Reihe, in Metallrahmen,  
von solle. Pianart und vorzügl.  
Tonfülle, für 165 Thlr. zu verk.  
Neumarkt, 4. R., im Hause der  
Glockeidey Kunstabteilung.

**Gin großes Areal**  
in Leipzig,

unmittelbar an Eisenbahn und  
Straße gelegen, mit Säulen-  
galerie versehen, zu Habitationen  
verwendet, besonders geeignet, ist  
ganz oder gehalten zu verkaufen.  
Werwerb wollel ihre Adr.  
unter **H. P. O.** in die Gryc.  
D. St. niederholen.

**Dettes**

**Hummelsteissch**

verkaue ih das Wund mit 48  
und 50 Pf. Robert Gabler,  
Königskreuzstr. 79, gegen  
über Hummelsteissch.

**Herrschafft** und **Acker**  
Stiel von 2 Thlr. 20 Pf. an.  
**Damen**:zeugstiel von 1 Thlr.  
12 Pf. Siegen, Handelsk. Knab-  
den- und Mädchens-Strick in  
größer Auswahl bestimmt man  
weltweit auf bei

**A. Krummriegel**, Schlesaus 15

**Buttermilch**,  
siden Blattas frisch.  
Viertertag, 21, im Milchgewölbe.

**Gebt Acht!**  
**Für Vogelliebhaber!**

Startkommen sind hier die  
eigenen Denau-, Durl.-u. Müll-  
Sprosser, Tag- u. Nachfolger,  
bei **Peter Wanet**,  
Vogelliebhaber aus Braga,  
Jahndamm 27, 4.

**17. 17. 17.**  
Wilsdrufferstraße 17, 4. St.

Mäßig zu verkaufen: mafin-  
gelde Stoffketten, goldene Her-  
ren- und Damenketten, Tran-  
ringe, Steiglinge, Armreicher,  
Brochen, Tortime, Medaillons.

**Brot=Preise!**

1. Sorte, weiß u. kräftig:  
bei 4 Pf. 11<sup>½</sup> Pf.  
- 16 - 11 -

**17 Louisenstraße 17.**

**Colosseum.**

Morgen-Schlachtest.

**Amillien-Nachrichten.**

Geboren: Ein Sohn; Enn.  
H. Senn aus Butterberg-Kultern-  
heim, ein. Gustav Weißel in  
Grimma. Eine Tochter; Enn.  
Bernhard Wagner in Grimma.

**Verstorben:** Herr Albert virch  
mit Ar. Alnes Gießel in Niede-  
bera. Herr Herm. Barthold in  
Großenhain mit Ar. Johanna  
Großberg in Altenbera. Herr  
Hermann, Kellie in Chemnitz mit  
Ar. Anna Käppmann in Velka.  
Herr Herm. Müller mit Ar.  
Hermann Käppmann in Dresden.

**Getraut:** Herr Emil Hoff-  
mann mit Ar. Barbara Müller in  
Chemnitz. Herr Karl Heilmann mit  
Ar. Ernestine Sege in Chemnitz. Herr  
Bürgermeister Robert Küper mit Ar. Anna Ver-  
gess. Anna Heuer geb. Schwed-  
ling in Eilenburg. Herr Ar.  
Anton Kaus mit Ar. Bertha  
Schneider in Meissen. Herr  
G. A. Dräger mit Ar. Anna  
Kob in Görlitz. Herr Reinhard  
Küller mit Ar. Gräfin Paula in  
Dresden.

**Gefrören:** Herr Apotheker  
Eduard Andler in Friedau (+ 12).  
Herr A. J. Beitschärz. Dr. Jul.  
Adolf Philipp Martini-Ritter in  
Wurzen (+ 11). Frau Friede-  
rike verm. Bürgermeister Anna  
geb. Große in Chemnitz (+ 12).  
Franz Caroline verm. Mag. Mag-  
enfel in Leubnitzthal (+ 12).  
Herr Albert Zwittner in Sorn,  
Kittau, in Bernis (+ 12). Herr  
Herr. Kett. Richard Braune in  
Frankfurt (+ 12). Herr Militär  
Hof. Arnp. David Christ. Hall-  
meyer in Dresden (+ 12). Herr  
Calculatur Auguste's Sohn, Hans,  
bier (+ 13). Herr Karl Walla,  
Steinmetz, bier (+ 13). Frau  
Christiane Hartmann geb. Oberh-  
bier (+ 13). Herr Adolf Bern-  
emann, Schuhmacher, bier.  
Herr Heinrich Gonstant. Röller  
bier (+ 14).

**Todes-Anzeige.**

Am 14. d. M., Nachmittags  
3 Uhr, verstarb nach längeren  
Leidern sanft und ruhig meine  
sehr geliebte Ehefrau  
**Johanna Christiane**  
**Dorothea Frenzel**,  
geb. Quas, im Alter von 43 J. 1 M.  
Die Beerdigung verlobt am  
15. Mai, Sonnabend, Nachm. 3 Uhr,  
vom Trauhaus aus, statt  
Der siebenträchtige Gatte  
**Aug. Frenzel**,  
Sachverständiger-Müller  
nicht seinen 4 Kindern.  
Den 15. Mai, Morgens 11 Uhr,  
entkleidet sank nach kurzem Atran-  
genster.  
Frau **Sophie Finster**,  
geb. Schenck.  
Um alle Theilnahme bitten  
der gebrechte Gatte  
Gelehrte. Wilhelm Finster.

**Dr. Moritz Weinhold.**

Heute Nachmittag 14 Uhr  
folgte mein kleiner lieber Sohn  
**Oswald** seines vor drei Wochen  
vorangegangenen Mutter in die  
Ewigkeit nach.

Dies zeigt lieben Verwandten  
und Bekannten tiefrauernd an  
Dresden, d. 14. Mai 1873.

**Theodor Reiber.**

**Unser**

**innigsten Dank**

den hochverehrten Herren Prin-  
zipalen uniers jellenskolben  
Mannes, Blasewaters, Onkel  
und Schwester.

**Träger Edward Urban**,

Gärtner im Baubau der  
herren **Menzel & Comp.**

wie den Herren Elmenten  
dieselben, die auch selben Herren  
Gärtner wie die ehrengärtner  
verlegen zur leichten Abnehmre, wie  
für den reichen Bannenbaum.

Dann auch Herrn **Lucius**  
**Sauer** für die erledigte Grab-  
rede, und Dann allen Freunden  
und Bekannten für die innige  
Beihilfe an dem so un-  
trefflichen schweren Verlust.

**Die trauernden Hinter-  
lassungen.**

**Privalbesprechungen.**

**Polyhymnia.**

Sonntag den 14. Mai

**Partie nach Teplitz.**

Abfahrt Nachm. 1 Uhr. 10 Min.

Blümlicher Bahnhof.

**D. V.**

**Gewerkverein**

der Maler, Lackirer  
und Vergolder.

**Hauptversammlung**

Sonnabend den 17. Mai

**Medinger Biertunnel**,

Baubaustrasse.

**Anfangpunkt 8 Uhr Abends.**

Zugordnung: Verteilung  
über den demandiert stattfinden-  
den Kongress der Maler etc. resp.

Wandernde Delegierten, den

Allgemeinen in und um  
Dresden werden hierauf besonders  
ausmerksam gemacht und haben,  
durch Mitglieder eingeführt, Ju-  
tzt.

**Heute Abend**

**Veranstaltung.**

Hotel de l'Europe  
(Saal) 1. Etg.

**Arbeiter-**

**Bildungs-**

**Verein.**

Weißegasse 4, 2. Etage.

**Sonnabend.**

den 17. Mai a. e.

**Geistlicher Vortrag** von  
Herrn Ernst Gottlieb.

Nach dem Vortrag **Fragezetteldebatte**.

Alle willkommen. Anfang 10 Uhr.

Anmeldung an: zu den  
neuen Buchdruckereien, als  
auch zu den übrigen Elementar-  
sälen werden bis jetzt noch  
keinen im Voraus angenommen.

**D. V.**

**Deutscher**

**Krieger-Verein**

Dresden.

Sonnabend, den 17. Mai 1873,

Abends 8 Uhr:

**Versammlung**

im Waldschlößchen-Stadt-

**Restaurant, 1. Etage,**

(Billardsaal).

Auskunft und Aufnahme  
neuer Mitglieder.

Ausgabe der Vereinszeitungen.

Um zahlreiches Erleben bis-  
tet.

**Der Vorstand.**

Die ehemal. Schüler des Hr.

**Nieritz** werden zu einer  
gesetzlichen Zusammenkunft

Sonnabend, den 17. Mai, Abends

8 Uhr im Convent Zimmer-  
grün, Baumgasse 6, einzuladen.

**D. V.**

**Ausserordentliche**

**Generalversammlung** des

**Antonius-Vereins,**

Sonnabend, den 24. Mai  
1873 im Saale des Colosseum.

**Tagesordnung:**

1) Abstimmung;

2) nachmalige Wahl des stell-  
vertretenden Vorstandes;

3) Wünsche und Bedürfnisse.

**Der Vorstand.**

Die ehemal. Schüler des Hr.

**Nieritz** werden zu einer  
gesetzlichen Zusammenkunft

Sonnabend, den 17. Mai, Abends

8 Uhr im Convent Zimmer-  
grün, Baumgasse 6, einzuladen.

**Der Vorstand.**

Die trauernde Witwe mit

zwei unverheiratheten Kindern.

**Theresia Pfingst**

an der Wittenbergstr. 10.

**Zugleich im Namen der**

**Hrn. Emil Constantin**

**Röller.**

So muß auch Du die Schuld

der Erde zahlen. Tot in der

Winternacht zurückzufinden.

— Du bist der Wimmer ohne

Brüder, — Sie eifrig pflegend

an den Gräbern.

**Dr. Moritz Weinhold.**

Heute Nachmittag 14 Uhr  
folgte mein kleiner lieber Sohn  
**Oswald** seines vor drei Wochen  
vorangegangenen Mutter in die  
Ewigkeit nach.

Dies zeigt lieben Verwandten  
und Bekannten tiefrauernd an

Dresden, d. 14. Mai 1873.

**Theodor Reiber.**

**Unser**

**innigsten Dank**

den hochverehrten Herren Prin-  
zipalen uniers jellenskolben  
Mannes, Blasewaters, Onkel  
und Schwester.

**Ed. Bauermeister,**

**Witzau.**

**Bankgeschäft.**

Ein u. Verlauf v. M. le netten.

**Privalbesprechungen.**

**Polyhymnia.**

Sonntag den 14. Mai

**Partie nach Teplitz.**

Abfahrt Nachm. 1 Uhr. 10 Min.

Blümlicher Bahnhof.

**D. V.**

**Gewerkverein**

der Maler, Lackirer  
und Vergolder.

**Hauptversammlung**

im kleinen Saale der

**Deutschen Halle.**

Von 8 Uhr an Aufnahme

# Maitrank

von Moselwein und frischem Waldmeister  
empfiehlt in bekannter Güte à Flasche 5 Ngr. exclusive  
Flasche, à Hektoliter 30 Thlr.

**W. F. Seeger,**

die Weinhandlung Casernenstrasse 13a.



**H. Schurig,**

27 gr. Plauensche Str. 27

empfiehlt sein großes Lager von

**Norbwaren**

einer gereichten Bezahlung.

Reisekörbe, Kinderwagen u. Fahrräder

zu dem Preise von 5 bis 25 Thlr.

## Steinlieferung.

Die Brauerei zum Kellenseller bei Dresden bedarf zur Ausführung größerer Bauten auf ihrem am Eingange des „Plauenschen Grundes“ unmittelbar an der Elbe gelegenen Grundstücke

52	Quader	1 1/2 lang
1902	bergleiden	8/9 "
250	bergleiden	6/9 "
100	bergleiden	1 1/2 "
60	bergleiden	5/9 "
500	bergleiden	8/9 "
50	bergleiden	6/9 "
125	bergleiden	1 1/2 "
		{ 18" □ stark,
		{ 16" □ stark,

ähnliche Steine müssen zum Bearbeiten (gründeln) sich eignen, vollausführlich und rautig sein.

21,000 Stück Stielsteine 13/16" lang nach Schablonen, 100 - 150,000 Stück Mauerziegel zum Abziehen, beide Gattungen liegen unverzüglich und so scharf gebrannt, daß sie den größten Druck aushalten.

Werken, welche diese Lieferung franco Bauplatz ganz oder teilweise zu übernehmen geneigt sind, wenden geäußerte Langzeit-

bis 20. Mai a. c.

anher gelangen lassen.

Stauen bei Dresden, den 12. Mai 1873.

Das Directorium der Brauerei zum Kellenseller bei Dresden.

## Bathsfeller=Verpachtung.

Die kleine Bathsfellerwirtschaft wird den 30. September d. J. pachtet und für um 6 Jahre (3 Jahre gewis und 3 Jahre ungewis) an den Wettbewerben mit Verbleib der Kunden unter den Besuchern weiter verpachtet werden. Aus Nutzungs-  
terminen ih-

**Samstag, den 20. Mai 1873,**

Vormittags 11 Uhr,

bestimmt werden und werthen günstigste eingeladen, in diesem

Zimmer an Bathsfelle allezeit zu erscheinen.

Die Bachtbedienungen liegen an Bathsfelle zur Einsichtnahme bereit, aus keinen Absichten hieron gegen Bezahlung

der Kopftreibschein erlangt werden.

Radeberg, den 5. Mai 1873.

**Der Stadtrath.**

1000 gr.

## Spiegelglas

zur Verglasung von Neubauten und  
Mechanischen.

Um der Galerie der legigen langsamsten Lieferung der deutschen Spiegelgläser zu begegnen, haben wir mit einer ausländischen Fa. abgeschlossen, wenn sie höchst verpflichtet hat, auch den größten Bedarf in deutsches Glas in ca. 5 - 6 Wochen nach Dresden zu liefern. Wir erwarten und daher hoffen den gedeckten Baumwoll- und Baumwollzähnen bei Bedarf in deutsches Glas zu genügender Verständigung zu empfehlen. Auch in rheinischem Glas haben wir bedeutendes Lager alter Sorten und können und übernehmen wir auf Wunsch auch das Einsetzen dieser vorliegenden Gläser.

**Ferd. Ellmann Söhne,**  
Spiegel-Manufaktur und Ziegelglas-Handlung,  
Wilsdrufferstrasse 36.

## Görlitz-Gothaischer Schweizer-Märkte

mit ganzen Läden und ausreichenden Geschäften, nicht mehr ultra Provenz-Öel in Original-Vässern und ausgewogen, sowie zu 1/2 und 1/4 Pfunden. Sardinen a Phuelle in 1/2, 1/4 und 1/8 Dozen. Görlitz-Gothaischer Cervelatwurst und Salami di Verona, Elbinger u. Lüneburger Brüken, Blaue Berlinerlimonade a 1 Thlr. 15 Pf., a 1 Pfund 6 Ngr., sowie in Pfunden zu 15, 10 und 5 Ngr. Capers u. Mix Pickles u. Sardellen, feinen starken Speck u. Speisefett, Cigarren in geheimer Auswahl a Stück von 7 Thlr. an, wie Päckchen-Tabake, alle Sorten neue schottische Matjes-Heringe.

**Coffee's & Wund von 10 Ngr. an**

Johann Reissig,  
Weißgasse 7.

## In überraschend grosser Auswahl

empfiehlt ich meine bedeutenden Vorräthe solid gearbeiteter  
Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder

und verkaufe ich trotz der bedeutenden Preistreigerung der  
Arbeitsläden und des Rohmaterials noch zu

bekannt billigen Preisen.  
Schuh- und Stiefel-Bazar

von  
**Julius Landsberg.**  
29 Marienstrasse 29.

## Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß  
nicht bloß das Einlegen gänzlich unmöglich ist, sondern auch diese  
künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.

Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

**Albin Kuzzer, Zahnfärbler,**

Dresden, Prager Strasse 48 zweite Etage.

von Moselwein und frischem Waldmeister  
empfiehlt in bekannter Güte à Flasche 5 Ngr. exclusive  
Flasche, à Hektoliter 30 Thlr.

**W. F. Seeger,**

die Weinhandlung Casernenstrasse 13a.



**H. Schurig,**

27 gr. Plauensche Str. 27

empfiehlt sein großes Lager von

**Norbwaren**

einer gereichten Bezahlung.

Reisekörbe, Kinderwagen u. Fahrräder

zu dem Preise von 5 bis 25 Thlr.

## Steinlieferung.

Die Brauerei zum Kellenseller bei Dresden bedarf zur Aus-

führung größerer Bauten auf ihrem am Eingange des „Plauenschen Grundes“ unmittelbar an der Elbe gelegenen Grundstücke

52 Quader 1 1/2 lang

1902 bergleiden 8/9 "

250 bergleiden 6/9 "

100 bergleiden 1 1/2 "

60 bergleiden 5/9 "

500 bergleiden 8/9 "

50 bergleiden 6/9 "

125 bergleiden 1 1/2 "

{ 18" □ stark,

{ 16" □ stark,

bergleiden 8/9 "

bergleiden 6/9 "

bergleiden 1 1/2 "

{ 18" □ stark,

{ 16" □ stark,

bergleiden 8/9 "

bergleiden 6/9 "

bergleiden 1 1/2 "

{ 18" □ stark,

{ 16" □ stark,

bergleiden 8/9 "

bergleiden 6/9 "

bergleiden 1 1/2 "

{ 18" □ stark,

{ 16" □ stark,

bergleiden 8/9 "

bergleiden 6/9 "

bergleiden 1 1/2 "

{ 18" □ stark,

{ 16" □ stark,

bergleiden 8/9 "

bergleiden 6/9 "

bergleiden 1 1/2 "

{ 18" □ stark,

{ 16" □ stark,

bergleiden 8/9 "

bergleiden 6/9 "

bergleiden 1 1/2 "

{ 18" □ stark,

{ 16" □ stark,

bergleiden 8/9 "

bergleiden 6/9 "

bergleiden 1 1/2 "

{ 18" □ stark,

{ 16" □ stark,

bergleiden 8/9 "

bergleiden 6/9 "

bergleiden 1 1/2 "

{ 18" □ stark,

{ 16" □ stark,

bergleiden 8/9 "

bergleiden 6/9 "

bergleiden 1 1/2 "

{ 18" □ stark,

{ 16" □ stark,

bergleiden 8/9 "

bergleiden 6/9 "

bergleiden 1 1/2 "

{ 18" □ stark,

{ 16" □ stark,

bergleiden 8/9 "

bergleiden 6/9 "

bergleiden 1 1/2 "

{ 18" □ stark,

{ 16" □ stark,

bergleiden 8/9 "

bergleiden 6/9 "

bergleiden 1 1/2 "

{ 18" □ stark,

{ 16" □ stark,

bergleiden 8/9 "

bergleiden 6/9 "

bergleiden 1 1/2 "

{ 18" □ stark,

{ 16" □ stark,

bergleiden 8/9 "

bergleiden 6/9 "

bergleiden 1 1/2 "

{ 18" □ stark,

{ 16" □ stark,

bergleiden 8/9 "

bergleiden 6/9 "

bergleiden 1 1/2 "

{ 18" □ stark,

